

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Ordnung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main für den konsekutiven Bachelor-Master-Studiengang Mathematik vom 07. Dezember 2015

Hier: Änderung vom 3. Dezember 2018

Genehmigt durch das Präsidium am 5. Februar 2019

Aufgrund der §§ 20, 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017 (GVBl. I S. 284), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mathematik der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 03. Dezember 2018 die nachfolgende Änderung der Ordnung für den konsekutiven Bachelor- Master-Studiengang Mathematik vom 07. Dezember 2015 beschlossen. Diese Änderung hat das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 5. Februar genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel I

Änderungen

1. 1. § 11 erhält folgende Fassung:

„Der Pflichtbereich erstreckt sich über die ersten vier Semester. Hier erwerben die Studierenden die nötigen Grundkenntnisse für die Beschäftigung mit der Mathematik als Wissenschaft und ihrer Anwendung in der Praxis. Der Pflichtbereich umfasst die Pflichtmodule „Analysis 1“ (BaM-AN1), „Analysis 2“ (BaM-AN2), „Lineare Algebra 1“ (BaM-LA1), „Lineare Algebra 2“ (BaM-LA2), „Funktionentheorie und Differentialgleichungen“ (BaM-FtDgl), „Integrationstheorie“ (BaM-Int), „Elementare Stochastik“ (BaM-ES), „Numerische Mathematik“ (BaM-NM), „Diskrete Mathematik“ (BaM-DM), „Modellierung und Rechnerunterstützung in der Mathematik“ (BaM-CM) sowie einem „Proseminar“ (BaM-PS), in welchem die ersten Schritte in der selbstständigen Erarbeitung eines mathematischen Themas gemacht werden.“

2. In § 31 Abs. 1 lit. a) erhält folgende Fassung:

a) den Modulprüfungen zu folgenden Modulen des Pflichtbereichs:

BaM-AN2 Analysis 2 (9 CP)

BaM-LA2 Lineare Algebra 2 (9 CP)
BaM-ES Elementare Stochastik (9 CP)
BaM-FtDgl Funktionentheorie und Differentialgleichungen (5 CP)
BaM-Int Integrationstheorie (5 CP)
BaM-NM Numerische Mathematik (11 CP)
BaM-DM Diskrete Mathematik (9 CP)

3. § 31 Abs. 2 lit. a) erhält folgende Fassung:

a) Modulprüfungen im Rahmen der folgenden Module des Pflichtbereichs:

BaM-AN1 Analysis 1 (9 CP)
BaM-LA1 Lineare Algebra 1 (9 CP)
BaM-CM Modellierung und Rechnerunterstützung in der Mathematik (9 CP)
BaM-PS Proseminar (4 CP)

4. § 35 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„Die Bachelor-Gesamtnote ergibt sich durch Mittelung aus

- den Noten der einzelnen Modulprüfungen im Pflicht- und Vertiefungsbereich, gewichtet mit den jeweiligen Kreditpunkten,
- der Note der Bachelorarbeit, gewichtet mit 12 Kreditpunkten,
- der Note im Anwendungsfach, gewichtet mit 24 Kreditpunkten.

Die Modulprüfungen und Leistungsnachweise nach § 31 (2) gehen nicht in die Bachelor-Gesamtnote ein. Die Note im Anwendungsfach ergibt sich durch Mittelung aus den Noten der einzelnen Modulprüfungen, gewichtet mit den jeweiligen Kreditpunkten (auch wenn deren Summe im Einzelfall 24 CP überschreiten kann, vgl. Anhang 4).“

5. § 37 Abs. 1 wird nach Satz 2 wie folgt ergänzt:

„Erstmals nicht bestandene Modulabschlussprüfungen in den Modulen des Pflichtbereichs BaM-AN1, BaM-LA1 und BaM-CM gelten als nicht unternommen (Freiversuch), wenn sie jeweils spätestens bis zum Ende desjenigen Semesters abgelegt werden, in dem die jeweilige Veranstaltung während des Fachstudiums der/des Studierenden das erste Mal angeboten werden.“

6. Im Anhang 1 werden die exemplarischen Studienverlaufspläne für den Bachelor wie folgt gefasst:

Anhang 1: Exemplarische Studienverlaufspläne

Bachelor (exemplarisch, Variante 1)										
Modul	SL/PL [†]	Veranstaltung	SWS	Semester/CP						CP
				1	2	3	4	5	6	
BaM-AN1	PL	Analysis 1	4+2	9						9
BaM-AN2	PL	Analysis 2	4+2		9					9
BaM-LA1	PL	Lineare Algebra 1	4+2	9						9
BaM-LA2	PL	Lineare Algebra 2	4+2		9					9
BaM-CM	PL	Einf. computerorient. Mathematik	4+2	9						9
BaM-PS	PL	Proseminar	2		4					4
BaM-FtDgl	PL	Funktionentheorie und Gewöhnliche Differentialgleichungen	2+1			5				5
BaM-Int	PL	Integrationstheorie	2+1			5				5
BaM-ES	PL	Elementare Stochastik	4+2		9					9
BaM-NM	PL	Numerische Mathematik	4+2			9				11
	uSL	Kurs Mathematisches Programmieren	–			2				
BaM-DM	PL	Diskrete Mathematik	4+2				9			9
BaM-SK	uSL	Berufspraktikum (lange Variante)	–				9	3		12
oder										
BaM-SK	uSL	Berufspraktikum (kurze Variante)	–				9			12
	uSL	Kommunikation	2					3		
oder										
BaM-SK	uSL	Tutoriumsleitung	–				9			12
	uSL	Kommunikation	2					3		
oder										
BaM-SK	uSL	Programmierpraktikum	–				9			12
	uSL	Kommunikation	2					3		
BaM-...-gs	PL	Wahlpflicht: Vorlesung+Übung	4+2				9			13
	PL	Wahlpflicht: Seminar	2					4		
BaM-...-k	PL	Wahlpflicht: Vorlesung+Übung	2+1					5		5
BaM-...-k	PL	Wahlpflicht: Vorlesung+Übung	2+1						5	5
BaM-...-gs	PL	Spezialisierung: Vorlesung+Übung	4+2					9		13
	PL	Spezialisierung: Seminar	2					4		
BaM-...-k	PL	Spezialisierung: Vorlesung+Übung	2+1						5	5
BaM-AF	PL	Anwendungsfach	–			8*)	4*)	8*)	4*)	24
BaM-AM	PL	Bachelorarbeit	–						12	15
	PL	Abschlussseminar							3	
				27	31	29	31	33	29	180

[†] uSL: unbenotete Studienleistung, PL: Prüfungsleistung

*) Die Verteilung auf die Semester und die Strukturierung in Module unterliegt den Absprachen mit den beteiligten Fachbereichen.

Bachelor (exemplarisch, Variante 2)

Modul	SL/PL [†]	Veranstaltung	SWS	Semester/CP						CP
				1	2	3	4	5	6	
BaM-AN1	PL	Analysis 1	4+2	9						9
BaM-AN2	PL	Analysis 2	4+2		9					9
BaM-LA1	PL	Lineare Algebra 1	4+2	9						9
BaM-LA2	PL	Lineare Algebra 2	4+2		9					9
BaM-CM	PL	Einf. computerorient. Mathematik	4+2	9						9
BaM-PS	PL	Proseminar	2		4					4
BaM-FtDgl	PL	Funktionentheorie und Gewöhnliche Differentialgleichungen	2+1			5				5
BaM-Int	PL	Integrationslehre	2+1			5				5
BaM-ES	PL	Elementare Stochastik	4+2		9					9
BaM-NM	PL	Numerische Mathematik	4+2			9				11
	uSL	Kurs Mathem. Programmieren	-			2				
BaM-DM	PL	Diskrete Mathematik	4+2				9			9
BaM-SK	uSL	Berufspraktikum (lange Variante)	-				9	3		12
		oder								
BaM-SK	uSL	Berufspraktikum (kurze Variante)	-				9			12
	uSL	Kommunikation	2					3		
		oder								
BaM-SK	uSL	Tutoriumsleitung	-				9			12
	uSL	Kommunikation	2					3		
		oder								
BaM-SK	uSL	Programmierpraktikum	-				9			12
	uSL	Kommunikation	2					3		
BaM-...-g	PL	Spezialisierung: Vorlesung+Übung	4+2				9			9
BaM-...-gs	PL	Wahlpflicht: Vorlesung+Übung	4+2					9		13
	PL	Wahlpflicht: Seminar	2					4		
BaM-...-k	PL	Wahlpflicht: Vorlesung+Übung	2+1						5	5
BaM-...-ks	PL	Spezialisierung: Vorlesung+Übung	2+1					5		9
	PL	Spezialisierung: Seminar	2					4		
BaM-...-k	PL	Wahlpflicht: Vorlesung+Übung	2+1						5	5
BaM-AF	PL	Anwendungsfach	-			8*)	4*)	8*)	4*)	24
BaM-AM	PL	Bachelorarbeit	-						12	15
	PL	Abschlussseminar							3	
				27	31	29	31	33	29	180

[†] uSL: unbenotete Studienleistung, PL: Prüfungsleistung

*) Die Verteilung auf die Semester und die Strukturierung in Module unterliegt den Absprachen mit den beteiligten Fachbereichen.

7. Anhang 2: Modulbeschreibungen/Bachelor/Pflichtbereich wird wie folgt gefasst:

Analysis 1, BaM-AN1

Analysis 2, BaM-AN2

Lineare Algebra 1, BaM-LA1

Lineare Algebra 2, BaM-LA2

Modellierung u. Rechnerunterst. i. d. Math., BaM-CM

Proseminar, BaM-PS

Elementare Stochastik, BaM-ES

Funktionentheorie und Differentialgleichungen, BaM-FtDgl

Integrationstheorie, BaM-Int

Modulbezeichnung: Analysis 1, BaM-AN1		Pflicht		CP: 9				
<p>Inhalte der <i>Lehrveranstaltungen</i>:</p> <p>Zahlbereiche, Folgen und Reihen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit, Taylorsche Formel, spezielle Funktionen.</p>								
<p>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind mit grundlegenden mathematischen Denkweisen vertraut (Formalisieren von Aussagen, Beschreiben funktionaler Zusammenhänge, lokales Linearisieren nichtlinearer Abbildungen). Sie beherrschen den Übergang zu Grenzprozessen und sind kompetent im Umgang mit Differenzierbarkeit und Integrierbarkeit im Eindimensionalen. Sie sind in der Lage, einfache mathematische Probleme selbstständig zu lösen.</p>								
Angebotszyklus:	jährlich							
Dauer des Moduls:	1 Semester							
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	—							
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch							
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):	LN: Übungsaufgaben							
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:	Modulabschlussprüfung: 103-minütige Klausur							
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:	LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:	L3M-AN1							
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	Semester				CP	
			1	2	3	4		5
Analysis 1	Vorlesung + Übung	4+2	*					9

Modulbezeichnung: Analysis 2, BaM-AN2		Pflicht		CP: 9				
Inhalte der <i>Lehrveranstaltungen</i> :								
Abstand und inneres Produkt, Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen mehrerer Variabler, Satz über implizite Funktionen, Untermannigfaltigkeiten des R^n , Grundlagen der Maßtheorie.								
Qualifikationsziele und Kompetenzen:								
Die Studierenden sind kompetent im Umgang mit Differenzierbarkeit und Integrierbarkeit auch im Mehrdimensionalen und sind damit qualifiziert, den Einsatz der grundlegenden Begriffe Ableitung und Integral in weitergehenden Veranstaltungen (Höhere Analysis, Funktionalanalysis, Numerik, Stochastik, ...) zu vertiefen. Sie kennen und verstehen die Konzepte der lokalen und globalen Approximation und sind in der Lage, einfache mathematische Probleme selbständig zu lösen.								
Angebotszyklus:	jährlich							
Dauer des Moduls:	1 Semester							
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Leistungsnachweise aus BaM-AN1							
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch							
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):	LN: Übungsaufgaben							
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:	Modulabschlussprüfung: 103-minütige Klausur							
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:	LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:								
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	Semester				CP	
			1	2	3	4	5	6
Analysis 2	Vorlesung + Übung	4+2		*				

Modulbezeichnung: Lineare Algebra 1, BaM-LA1		Pflicht		CP: 9					
<p>Inhalte der <i>Lehrveranstaltung</i>:</p> <p>Vektorräume und affine Räume, euklidische Räume, Lineare Abbildungen und Matrizen, Determinanten und Eigenwerte, Lineare (Un)Gleichungen.</p>									
<p>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierende sind kompetent im Umgang mit Vektorräumen, linearen Abbildungen und deren Repräsentation als Matrizen. Sie sind qualifiziert, diese Objekte in weiterführenden Veranstaltungen (Geometrie, Grundlagen der Algebra, Algebra etc.) anzuwenden. Die Studierende verstehen einfache Beweise und haben die Kompetenz erworben, kurze mathematische Argumente aufzuschreiben.</p>									
Angebotszyklus (z.B. jährlich oder jedes Semester):	jährlich								
Dauer des Moduls:	1 Semester								
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	—								
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch								
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):	LN: Übungsaufgaben								
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:	Modulabschlussprüfung: 103-minütige Klausur								
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:	LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung								
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:	L3M-AG								
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	Semester				CP		
			1	2	3	4	5	6	
Lineare Algebra	Vorlesung + Übung	4 + 2	*						9

Modulbezeichnung: Lineare Algebra 2, BaM-LA2		Pflicht		CP: 9					
<p>Inhalte der <i>Lehrveranstaltung</i>:</p> <p>Isometrien und Bewegungen, euklidische Vektorräume, affine und projektive Geometrie, Kegelschnitte, Gruppen, Homomorphiesätze, Quotienten, Gruppenoperationen, Ringe, Ideale, faktorielle Ringe, euklidische Ringe, Ideale, endliche Körper.</p>									
<p>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierende sind kompetent im Umgang mit einfachen algebraischen Strukturen (z.B. Gruppen und Ringe). Sie haben die grundlegenden Kenntnisse in euklidischer und nicht euklidischer Geometrie erworben. Sie sind qualifiziert, das Erarbeitete in weiterführenden Veranstaltungen (Algebra, kommutative Algebra, Grundlagen der Algebraischen Zahlentheorie, etc.) anzuwenden.</p>									
Angebotszyklus (z.B. jährlich oder jedes Semester):		jährlich							
Dauer des Moduls:		1 Semester							
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Leistungsnachweise aus BaM-LA1							
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:		Deutsch							
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):		LN: Übungsaufgaben							
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:		Modulabschlussprüfung: 103-minütige Klausur							
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:		LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:		L3M-AG							
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS	Semester			CP		
				1	2	3	4	5	6
Lineare Algebra 2		Vorlesung + Übung	4 + 2		*				

Modulbezeichnung: Modellierung u. Rechnerunterst. i. d. Math., BaM-CM		Pflicht					CP: 9		
<p>Inhalte der <i>Lehrveranstaltung</i>:</p> <p>Allgemeine mathematische Grundlagen zu Studienbeginn, Grundlagen symbolischen und numerischen Rechnens, einfache mathematische Algorithmen, Softwaresysteme Maple bzw. Sage und Anwendungen, Textverarbeitung mit LaTeX, einfache Modellierung und ihre computergerechte Umsetzung.</p>									
<p>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen computerorientierter Methoden und Herangehensweisen. Sie haben ein Verständnis für algorithmisches Handeln und verfügen über erste Erfahrungen in der Modellierung von Problemen.</p>									
Angebotszyklus (z.B. jährlich oder jedes Semester):	jährlich								
Dauer des Moduls:	1 Semester								
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	—								
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch								
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):	LN: Übungsaufgaben								
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:	Modulabschlussprüfung: 103-minütige Klausur								
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:	LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung								
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:	L3M-ESC								
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	Semester						CP
			1	2	3	4	5	6	
Einführung in die computerorientierte Mathematik	Vorlesung + Übung	4+2	*						9

Modulbezeichnung: Proseminar, BaM-PS		Pflicht		CP: 4					
<p>Inhalte der <i>Lehrveranstaltung</i>:</p> <p>Themenangebote aus verschiedenen Teilbereichen der Mathematik, z.B. aus Analysis, linearer Algebra, Geometrie, Stochastik, diskreten Strukturen, Modellierung, Visualisierung.</p>									
<p>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Hilfsmittel zur Visualisierung einfacher mathematischer Zusammenhänge anzuwenden und können kleinere Projekte („Miniprojekte“) behandeln und darstellen.</p>									
Angebotszyklus (z.B. jährlich oder jedes Semester):		jedes Semester							
Dauer des Moduls:		1 Semester							
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Bestandene Klausuren zu <i>Analysis 1</i> , <i>Lineare Algebra</i> und <i>Einführung in die computerorientierte Mathematik</i>							
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:		Deutsch							
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):		LN: schriftliche Ausarbeitung (unbenotet)							
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:		Seminarvortrag							
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:		LN wie beschrieben und Modulprüfung							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:		–							
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS	Semester			CP		
				1	2	3	4	5	6
Proseminar		Proseminar	2		*				

Modulbezeichnung: Elementare Stochastik, BaM-ES		Pflicht		CP: 9					
<p>Inhalte der <i>Lehrveranstaltungen</i>:</p> <p>Verteilungen, Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Zufallsvariablen, Erwartungswert, Varianz, Kovarianz, Unabhängigkeit, bedingte Wahrscheinlichkeiten und Erwartungen, mehrstufige Experimente, Markov-Ketten; Elemente der Statistik und der Informationstheorie.</p>									
<p>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden gehen auf elementarem Niveau mit den Begriffen der Stochastik kompetent um. Sie kennen typische Anwendungen der Stochastik und haben erste Erfahrungen mit der stochastischen Modellierung.</p>									
Angebotszyklus (z.B. jährlich oder jedes Semester):		jährlich							
Dauer des Moduls:		1 Semester							
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Empfohlen sind Kenntnisse aus Analysis 1 und Linearer Algebra							
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:		Deutsch oder Englisch							
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):		LN: Übungsaufgaben							
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:		Modulabschlussprüfung: 103-minütige Klausur							
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:		LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:		als Teilmodul von L3M-ESC; Bachelor Informatik B-AW-ES (Angewandte Mathematik)							
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS	Semester			CP		
				1	2	3	4	5	6
Elementare Stochastik		Vorlesung + Übung	4+2		*				

Modulbezeichnung: Funktionentheorie und Differentialgleichungen, BaM-FtDgl		Pflicht		CP: 5					
Inhalte der <i>Lehrveranstaltung</i> :									
Funktionen einer komplexen Variablen, Cauchyscher Integralsatz, Residuensatz, Grundlagen der Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen									
Qualifikationsziele und Kompetenzen:									
Die Studierenden haben Kenntnisse in Integrationstheorie, speziell in mehreren Variablen, erworben und können diese auf analytische Probleme anwenden. Sie haben ein vertieftes Verständnis des Funktionsbegriffs, insbesondere in einer komplexen Variablen, erlangt und können die Lösungsmenge einfacher Klassen gewöhnlicher Differentialgleichungen charakterisieren.									
Angebotszyklus:		jährlich							
Dauer des Moduls:		1 Semester							
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		BaM-AN1, BaM-LA1							
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:		Deutsch							
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):		LN: Übungsaufgaben							
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:		Modulabschlussprüfung: 60-minütige Klausur							
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:		LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung							
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:		Bachelor Informatik B-AW-HA (Anwendungsfach Mathematik)							
Lehrveranstaltungen		Typ	SWS	Semester			CP		
				1	2	3	4	5	6
Funktionentheorie und gewöhnliche Differentialgleichungen		Vorlesung	2+1			*			

Modulbezeichnung: Integrationstheorie, BaM-Int		Pflicht		CP: 5					
Inhalte der <i>Lehrveranstaltung</i> :									
Lebesgueintegral, L^p -Räume, Gaußscher Integralsatz, Integration auf Mannigfaltigkeiten									
Qualifikationsziele und Kompetenzen:									
Die Studierenden haben Kenntnisse in Integrationstheorie, speziell in mehreren Variablen, erworben und können diese auf analytische Probleme anwenden. Sie haben ein vertieftes Verständnis des Funktionsbegriffs, insbesondere in einer komplexen Variablen, erlangt und können die Lösungsmenge einfacher Klassen gewöhnlicher Differentialgleichungen charakterisieren.									
Angebotszyklus:	jährlich								
Dauer des Moduls:	1 Semester								
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	BaM-AN1, BaM-LA1								
(ggf.) Lehr- und Prüfungssprache:	Deutsch								
Studiennachweise (Teilnahme- / Leistungsnachweise):	LN: Übungsaufgaben								
Modulprüfung (z.B. Modulabschlussprüfung oder kumulative Modulprüfung) sowie Prüfungsform:	Modulabschlussprüfung: 60-minütige Klausur								
Voraussetzungen für die Vergabe der CP:	LN wie beschrieben, bestandene Modulprüfung								
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen:	Bachelor Informatik B-AW-HA (Anwendungsfach Mathematik)								
Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	Semester				CP		
			1	2	3	4		5	6
Integrationstheorie	Vorlesung	2+1			*				5

Artikel II

In-Kraft-Treten und Übergangsregelung

„Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Kraft. Sie gilt für alle Studierende ab dem Wintersemester 2019/20. Studierende, die das Studium im Bachelorstudiengang Mathematik vor dem Wintersemester 2019/20 aufgenommen haben, schließen bereits begonnene Module des Pflichtbereichs nach den bisher geltenden Regelungen ab. Noch nicht begonnene Module können sie letztmalig im Sommersemester 2020 antreten und nach den bisher geltenden Regelungen absolvieren.“

Frankfurt am Main, den 06.03.2019

Prof. Dr. Andreas Bernig

Dekan des Fachbereichs Informatik und Mathematik

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.